

Ein gereiftes Orchester präsentiert sich

Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg zeigte beim Frühjahrskonzert am Samstagabend im Eschner Gemeindesaal sein ganzes Können und wagte sich zum Schluss sogar an Beethovens Fünfte. Das Publikum war begeistert.

Die Stimmung an diesem lauen Frühlingsabend in Eschen war ausgelassen und heiter, die Vorfreude auf den grossen Auftritt war den Orchestermitgliedern, die sich vor Beginn im Foyer des Gemeindesaals noch unterhielten, deutlich anzusehen. Es sind schliesslich keine Profis, aber engagierte und leidenschaftliche Musikliebhaber aus allen Generationen, darunter auch Studenten der Stella Akademie in Feldkirch. Das dreiteilige Programm, das aus mehrsätzigen Werken von Emile Bernard, Leos Janacek und Ludwig van Beethoven bestand, sollte laut dem Programmheft dem Publikum näherbringen, «wie sich der Klang verfeinert und die Spieltechnik weiterentwickelt hat». Dazu bestritten die Bläser- und die Streichergruppe jeweils einen getrennten Programmpunkt und spielten erst im dritten Teil, dem grossen Finale mit Beethovens fünfter Symphonie, zusammen.

Bläser und Streicher im Wechsel

Eröffnet wurde der Abend durch die 10-köpfige Bläsergruppe des OLW, die Emile Bernards (1843-1902) «Divertissement op. 36 für doppeltes Bläserquintett» spielten. Dieses Stück Unterhaltungsmusik eignete sich bestens, um «Eigenheiten der einzelnen Blasinstrumente herauszuschälen», wie es OLW-Präsident Peter Möller, der selbst am Fagott mitwirkte, in der nachgelieferten Eröffnungsrede formulierte. Und tatsächlich, in dem Werk kamen die Instrumente alle zu ihrem Einsatz, die Querflöten



Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg mit Dirigent Michael Raeber-Köck begeisterte die Gäste mit einem hochkarätigen Programm.

Bild: Nils Vollmar

und Klarinetten in lebhaften Intermezzi ebenso wie Oboe und Fagott am anderen Ende des Klangspektrums. Bei dieser klanglichen Vielfalt war das Fehlen der Streicher, die auch im OLW den grössten Teil des Ensembles ausmachen, zu verschmerzen – ihr grosser Auftritt erfolgte gleich danach.

Die Orchestersuite «Die Idylle für Streicher» von Leos Janacek (1854-1928) stand nun auf dem Programm – ein treffender Name für das Stück, in dem diese Instrumentengruppe ihr musikalisches Repertoire

voll entfalten konnte. Und sie spielten im ersten Satz im gemässigten Andante gleich mit satter Klang auf, die Variationen des Themas bestachen ein ums andere Mal mit Feingefühl und Präzision. Im zweiten Satz dominierten dann melancholische Melodielinien, im dritten dann sehr zarte, leise Passagen, die in schwelgerischem Wohlklang gipfelten. Der aus dem tirolerischen Imst stammende Dirigent Michael Raeber-Köck, der lange in Luzern tätig war und das OLW seit 2017 leitet, konnte hier seine Qualität,

feine Nuancen aus dem Klangkörper der OLW-Streicher herauszuholen, eindrucksvoll demonstrieren. Die schnellen Pizzicatos des abschliessenden sechsten Satzes im Scherzo, die vom künstlerischen Einfluss von Antonin Dvorak auf Janaceks Komposition zeugen, waren ebenso am Punkt gespielt und entliessen das Publikum erwartungsvoll in die Pause.

«Schicksalssymphonie» als Höhepunkt

Denn nun folgte noch als Höhepunkt Beethovens Sinfonie

Nr. 5, auch die «Schicksalssymphonie» genannt. Ein jeder kennt das markante Eröffnungsmotiv, diese vier Töne, die Beethoven in schier endlosen Variationen im ersten Satz durchdeklinierte. Auch in den folgenden Sätzen bestimmen wiederkehrende Motive das Bild, doch die Stimmung wandelt sich von dramatischer Tiefe über romantische Figuren ins Triumphale und Pathetische.

Freilich keine leichte Aufgabe, dieses zu den bekanntesten Werken der Klassik zäh-

lende Epos angemessen im Eschner Gemeindesaal wiederzugeben. Doch auch dies gelang Dirigent Raeber-Köck und dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg mit konzentrierter und umsichtiger Führung und den vereinten Klangqualitäten der Musiker. Im letzten Satz folgte schliesslich ein dramatischer Anlauf zum Höhepunkt dem nächsten, irgendwann war es dann vollbracht und der Schlussapplaus der Besucherinnen und Besucher langanhaltend und verdient. (jk)